



Artenschwund hat schon 7000 besorgte Leute mobilisiert:

# Rückenwind für Bienenretter

Die Bienen sind die „Sympathieträger“ für die überparteiliche, von Umweltlandesrat Rudi Anschober gestartete Kampagne „Oberösterreich blüht auf“ für die Rettung der Artenvielfalt. Binnen zwei Wochen haben 7000 Menschen die Online-Petition unterschrieben.

Die Website ooeblueht-auf.at ist Dreh- und Angelpunkt der Kampagne, die auch zunehmend zur Kom-

munikationsplattform von Menschen wird, die wegen des Artenschwundes – nicht nur bei Insekten – besorgt

sind. Auch Prominente stoßen dazu, wie Dirigent Franz Welser-Möst, Bio-Pionier Werner Lampert, Werber Rainer Reichl und Genetiker Josef Penninger.

## An die Insekten denken!

Die Kampagne will auch „Trägerrakete“ für all das sein, was man selbst für die Insekten, zum Beispiel unsere 420 Wildbienenarten, tun kann: Im Garten, am Balkon, im Hinterhof oder auch nur am Fensterbrett kann jeder Mensch für „Futter“ sorgen. Wichtig ist jedenfalls, bei der Auswahl der Blumensaat bienenfreundlich zu denken. Anschober rät auch dazu, den Frühjahrsputz im Garten nur langsam anzugehen, weil in hohlen Stängeln und Totholz jetzt Jungbienen heranreifen können. pö



Biene bei der Futtersuche. Die Blüte erfreut auch Menschen.